

Verlockung und Verpflichtung

Ausstellung in den Gedenkzellen thematisiert Situation Jugendlicher im NS-Staat

Von Sebastian Schmidt

LÜDENSCHIED • „Bei den Nazis hätte ich nicht mitgemacht.“ Derlei Selbsteinschätzungen sind in Deutschland durchaus nicht selten. Aus sicherer zeitlicher Distanz zu den Vorgängen von einst lässt sich das leicht sagen. Für Jugendliche während der NS-Diktatur war die Verweigerung indes schwer möglich.

Das jedenfalls zeigt seit Ende April eine Ausstellung im neuen dritten Raum der Lüdenscheider Gedenkzellen (wir berichteten). Der Titel der Präsentation: „Verführer und Verführte“. Bei der geht es um Lüdenscheider Funktionsträger während der NS-Zeit sowie um Leben und Alltag damaliger Jugendlicher. Texte und Fotos erinnern ei-

nerseits an Oberbürgermeister Karl Friedrich Schumann, Polizeichef Poppe Janßen und NSDAP-Kreisleiter Walter Borlinghaus sowie an deren aktive Verstrickung ins NS-System. Andererseits rückt beispielhaft die Situation von drei damaligen Jugendlichen in den Blick. Es handelt sich um Lüdenscheider Zeitzeugen, auf deren Be-

richte sich die Ausstellung maßgeblich gründet. In der Präsentation sind nur ihre Vornamen genannt – Hanna, Richard und Hildegard.

Sie stehen exemplarisch für die Jugend jener Zeit, die nach 1933 mit der massiven Forderung der Nazis konfrontiert war, den NS-Jugendorganisationen Hitlerjugend und Bund Deutscher Mädel beizutreten. Um den Nachwuchs zu bekommen, boten die Machthaber eine Mischung aus Druck, Vereinnahmung, Verlockung und Zwangsverpflichtung auf. Viele gingen nicht ungerne zur Nazi-Jugend, hofften auf Abwechslung und Abenteuer. Manchen dämmerte bald aber auch Ausmaß und Folgen der Manipulation. Davon zeugen die Schautafeln der Ausstellung. Zur Erinnerung: Die NS-Ideologie wollte den kompletten Zugriff auf die Menschen, um sie in den Gewaltstaat einzureihen. Andere Lebensmodelle waren nicht vorgesehen.

Die Ausstellung läuft noch bis Herbst. Der Gedenkzellen-Verein will dabei gerade auch Schüler ansprechen. In dieser Woche waren bereits Zehntklässler der Theodor-Heuss-Realschule zu Besuch in den Gedenkzellen.



Die Vergangenheit erkennen und aus ihr lernen: Zehntklässler der Theodor-Heuss-Realschule haben in dieser Woche die neue Ausstellung in den Lüdenscheider Gedenkzellen besucht. • Foto: Schmidt